



Resolution

"Aufbruch im südchinesischen Meer"

Der Sicherheitsrat,

in tiefer Sorge über die Gefahr, die eine Eskalation des Territorialkonflikts im südchinesischen Meer für die internationale Gemeinschaft bedeuten würde,

bestürzt über die aktuelle Verhärtung der Fronten in Fragen der Hoheitsansprüche auf die südostasiatischen Atolle und den destruktiven Determinismus zahlreicher beteiligter Parteien,

in Kenntnis darüber, dass der behandelte Konflikt sich langfristig und extensiv auf die Regional- und Globalpolitik der beteiligten Staaten und fernerer Anrainer ausgewirkt hat und dieses Negativpotential auch in zukünftigen Epochen behält,

geleitet vom supranationalen Kooperationsgedanken der Vereinten Nationen sowie ihrer dekodierten Leitmotive,

betonend, dass die Funktionalität der Vereinten Nationen durch ihre Charta untrennbar mit dem souveränen Handlungsbewusstsein und der Verpflichtung zu Konsensbemühungen jeder vertretenen Nation verbunden ist,

1. akzeptiert das unantastbare Recht der einheimischen Völker der Region des südchinesischen Meeres auf Aufenthalt, Arbeit und Freiheit zur Würdigung ihres historischen Vermächtnis;
2. legt dringend die Gründung des supranationalen Staatenbundes South Asia Sea Association (S.A.S.A.), bestehend aus den Anrainern des südchinesischen Meeres (Indonesien, Philippinen, Malaysia, Brunei, China, Singapur, Thailand, Kambodscha, Vietnam), Japan und den Vereinigten Staaten von Amerika nahe, für welchen gilt:
 - a. das Hauptorgan des neugegründeten Bundes soll ein Aufsichtsrat nach dem Vorbild einer verhältnisproportionalen Versammlung sein, die Stimmverteilung lautet wie folgt: China 10, Indonesien, Philippinen, Malaysia, Brunei, Singapur, Thailand, Kambodscha, Vietnam, USA je 1 und Japan 2 Stimmen,
 - b. die Koordination der Förder-, Aufenthalts- und Handelsrechte wird von dieser ausgeführt und von Kommissionen überwacht,

- c. der Hauptsitz soll im 5-Jahres-Takt zwischen den Hauptstädten der beteiligten Staaten wechseln,
 - d. innerhalb des Territoriums wird es der USA erlaubt sein, militärisch in dem Maße präsent zu sein, wie es durch den Aufsichtsrat der S.A.S.A. zuvor beschlossen wurde,
 - e. der Russischen Föderation und der Republik Korea steht es frei jederzeit als nicht stimmberechtigte Beobachter aufzutreten,
 - f. Australien erhält die Möglichkeit als stimmberechtigter Berater (2 Stimmen) aufzutreten;
3. schlägt vor, außerordentliche Kooperationstreffen zwischen der VR China und den USA einzuleiten, mit folgendem Charakter:
- a. diese Dialoge sollen der Annäherung der beiden Weltmächte dienen und Barrieren abbauen,
 - b. die VR China sagt im Rahmen der Gründung der S.A.S.A. den USA regionalwirtschaftliche Kooperationsprojekte und -verträge zu, welche auf den gemeinsamen Treffen ausgehandelt werden sollen;
4. verurteilt jeglichen Versuch der Einschränkung der Navigationsfreiheit des Handels im südchinesische Meer als untragbar;
5. erkennt an, dass aufgrund der enormen Wichtigkeit der betroffenen Seegebiete für den globalen Handel dem Schiffsverkehr aller Staaten die Durchquerung legitimiert bleiben muss;
6. beschließt, sich weiterhin mit der Thematik zu befassen.